Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 187. Freitag, den 13. August. **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. August 1847.

Die Herren Kaufleute Hirschfeld aus Stettin, Stockmann aus Suhl, Lorenz aus Leipzig, die Herren Oeconomen Hatford und Reisch aus Berlin, Herr Lehrer Fuchs aus Ragnit, die Herren Kaufleute Friedländer, Schäfer und Lewin aus Berlin, Böre aus Magdeburg, Marquard aus Gümley in England, Wittich aus Bremen, die Herren Particuliers Kohr aus Königsberg, Kolbe aus Bromberg, Herr Rendant Mehlbaum aus Graudenz, log. im Engl. Hause. Herr Amts-Rath Heyn aus Gnischau, die Herren Kaufleute M. Hirsch aus Mainz, C. Brauer aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer von Sypniewski aus Lauenburg, v. Komirowski und von Kalbe auf Dernzin, von Below auf Juglow, von Below auf Wyczeczin, Herr Kreis-Justiz-Rath Zweigert und Fräulein Tochter aus Neu-Stettin, Herr Rentier Gubert aus Paris, Herr Ingenieur Gubert aus Warschau, Herr Apotheker Augustin aus Stargerd in Meklenburg, Herr General-Landschafts-Direktor Baron von Rosenberg nebst Familie auf Kletzin, Herr Graf von Solten auf Woplitz, die Herren Kaufleute Krüger aus Berlin, Müller nebst Familie aus Insterburg, Herr Justiz-Commissarius Tessmar, Fräul. P. Hennings, Miss Anna Tyas und Herr Herrm. Hennings aus Lauenburg, Herr Lieutenant von der Marwitz aus Berlin, Herr Kreis-Physikus Dr. Glade aus Heilsberg, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Hein und Hirsch aus Meseritz, Herr Gutsbesitzer von Hohenbeil aus Potsdam, Herr Uhrenhändler Lavrence aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Herr Landrath Carl Reuchard nebst Frau Gemahlin aus Gumbinnen, Frau Gutsbesitzerin Albertine Reuchard nebst Fräulein Tochter aus Kieselbaum bei Gumbinnen, Herr Lithograph Möhrenz aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer von Kaczizkowski aus Kl.-Berlin, Herr Kaufmann Jsecke aus Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr

Kammergerichts-Referendarius Hoppe nebst Frau Gemahlin aus Berlin, Herr Particulier Weiß aus Tilsit, Madame Hirschfeld aus Schlawe, Madame Stern aus Stolp, Herr Protokollführer Dümcke aus Pollnow, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Es ist am 25. Juli d. J. in der Radaune vor dem Hohenthor der schon stark in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten etwa 18-jährigen Knaben von mittler Größe mit kurzem hellblonden Hauptthaar gefunden worden, welcher mit einem leinenen Hemde ohne Zeichen, einer gestreiften grauen Unterjacke, einer ebenso gestreiften Weste, einem bunten kattunen Halstuche, einer alten Tuchjacke mit blanken Knöpfen, leinenen an den Knieen zerrissenen Hosen, baumwollnen Socken und einer schwarztuchnen Mütze mit Schirm bekleidet gewesen ist.

Diejenigen nun, welche über die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen u. über die Veranlassung seines Todes Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, solche im Criminal-Verhörzimmer zu ertheilen, und es werden denselben deshalb keine Kosten zur Last fallen

Danzig, den 7. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Der Fuhrherr Eduard Ferdinand Kommowski und dessen Braut Laura Maria Louise Wilhelmine Labuda haben durch einen am 29. Juli c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Handlungsgehilfe Alexander Ferdinand Gelß und dessen Braut Agnes Laura Gotzmann, haben durch einen am 21. Juli c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Freitag, den 3. September c., Vormittags 11 Uhr, sollen in der Wohnung des Einsassen Joh. Töws zu Bröskerfeld mehrere Nachlaß-Gegenstände, bestehend aus einem eschenen Kasten, einer Schlafbank, aus Wirthschaftsgeräthen, Betten, Kleidungsstücken, Leinenzeug pp. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden; wozu Kauflustige einladet Lemke,

Marienburg, den 10. August 1847. gerichtl. Auctions-Commissarius.

Entbindung.

5. Die heute früh um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an

Danzig, den 12. August 1847. Gehring.

Anzeigen.

6. Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht ein Unterkommen in einer Wirthschaft. Näheres Sandgrube No. 464.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Flagellum salutis, oder

Heilung durch Schläge

in allerhand schweren Krankheiten. Von K. F. Paullini.
(Nach der Ausgabe von 1698)

Wunderbare Kuren durch Musik

von F. E. Niedten.

Durch den Hauch junger Mädchen

Lebensverlängerung bis auf 115 Jahre.
Von M. D. J. H. Cohausen.
(Gedruckt in der alten Knaben-Buchdruckerei 1753)

Leipzig, Verlag der Expedition des grauen Klosters. Preis des mit zwei Abbildungen geschmückten Bandes, welcher diese drei Abhandlungen umfaßt: 15 sgr.

8. **Johann Maria Farina aus Cöln a/R.,**

empfiehlt sein Lager des echten

!!! Extrait d'Eau de Cologne double !!!

pro Dutzend 4 rtl. Langebuden 5te Bude links vom hohen Thore.

9. Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Gesellschafterin. Sie ist auch gern erbötig, für die häusliche Wirthschaft, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, selbstständig zu sorgen; auch wenn es verlangt wird, den ersten Unterricht bei Kindern zu übernehmen. Näheres Elisabethhof No. 37.

10. Wer einen nahrhaften Schank, Gastwirthschaft (wo möglich mit einem Billard versehen) oder Krug in der Stadt oder auf dem Lande zu verpachten hat, bitte ich sich zu melden. Auch wünsche ich zugleich in einer lebhaften Gegend der Stadt einen Laden nebst ein Paar Zimmer zu miethen. Das Nähere Hl. Geistgasse 939.

11. Ein Handlungsgehilfe aus dem Materialfach, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Michaeli d. J. ein Unterkommen. Adressen hierauf beliebe man unter R. A. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

12. Ein Bürger der mehrere Sprachen spricht, in seinen Jahren und mit guten Attesten versehen, wünscht als Oekonom in einer Ressource, oder wo anders placirt zu werden, auf Verlangen kann auch eine Kaution gestellt werden. Zu erfahren Holzmarkt No. 88.

13. In diesen Tagen ist mir von meinen hinter der Schießstange aufgesetzten runden Pflastersteinen durch ein Fuhrwerk, welches mit einem Pferde bespannt gewesen, u. durch mehrere Leute mittelst Karren eine Quantität solcher Steine gestohlen worden Demjenigen nun, der mir die Thäter dieses Diebstahls namhaft macht, so daß sie zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden können, sichere ich bei Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung hiemit zu.

Schwarz, Steinsetzermeister, Heil. Geistgasse 1015.

(1)

14. **Auszug**
aus dem Jahresberichte der Friedens-Gesellschaft von Westpreußen vom 3. August 1847.

Die Friedens-Gesellschaft von Westpreußen hat in ihrem heute beendigten ein und dreißigsten Verwaltungsjahre dreizehn Stipendiaten, und zwar neun auf dem Pfade der Wissenschaft und vier auf der künstlerischen Laufbahn, unter denen zwei Maler und zwei Musiker sind, unterstützt. Eilf Stipendiaten waren aus Danzig und zwei aus Elbing.

Die Kasse derselben hat in diesem Verwaltungsjahre folgende Einnahme gehabt:

	in Papieren,	baar,
1) an Bestand aus dem vorigen Jahre	17,188 rtl. 1 sgr. 3 pf.	40 rtl. 4 sgr 3 pf.
2) = Resten		53 = — = — =
3) = laufenden Beiträgen		453 = 20 = — =
4) = Zinsen		744 = 6 = 4 =
Summa der Einnahme	17,188 rtl. 1 sgr. 3 pf.	1291 rtl. — sgr. 7 pf.

Dagegen sind gezahlt:

a) an 13 Stipendiaten 1225 trl. — sg. — pf.
b) f. Einzieh. d. Beiträge, Insert.-Kosten, Porto rc. . 43 = 16 = 6 =

. . . . 1268 rtl. 16 sgr. 6 pf.

Es verbleibt also der Bestand: 17,188 rtl. 1 sgr. 3 pf. in Papieren. 22 rtl. 14 sgr. 1 pf. baar.

Für das neuangetretene Verwaltungsjahr wurden nachfolgende Beamten der Friedens-Gesellschaft gewählt:

Herr Geheime Ober-Regierungsrath und Oberbürgermeister von Weickhmann zum Vorsteher u. Herr Commerz- und Admiralitäts-Gerichts-Director v. Groddeck zu dessen Stellvertreter.

Herr Director und Professor Schultz zum Secretair und Herr Stadtrath und Kämmerer Zernecke zu dessen Stellvertreter.

Herr Kämmerei-Hauptkassen-Rendant Queisner zum Schatzmeister und Herr Magistrats-Calculator Rindfleisch zu dessen Stellvertreter.

Herr Justiz-Commissarius Martens zum Rechtsbeistande und Herr Justizrath Zacharias zu dessen Stellvertreter.

Die Herren Professoren Dr. Hirsch, Dr. Marquardt und Dr. Anger zu Beurtheilern der Stipendiaten-Arbeiten und die Herren Director Dr. Engelhard, Prediger Dr. Höpfner und Oberlehrer Menge zu deren Stellvertretern.

Danzig, den 4. August 1847.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft.

15. Freitag den 13. August c. ☐ Eugenia z. g. L. M. — L. I.

16. 300 — 400 Rthlr. auf Wechsel mit doppelter Unterschrift u. als Faustpfand ein Document über 1000 Rthlr. auf ein sicheres Grundstück in der Langgasse werden auf 4—6 Monate gesucht unter Adr. H. Z. im Intelligenz-Comtoir.

17. Ganz ergebenste Einladung.

Sonnabend, den 14. August, **musikalische Abendunterhaltung** in meinem neu eingerichteten **Gasthofe zum Fürsten von Blücher,** Mattenbuden No. 274., 275, 276., der Mattenbudner Brücke gegenüber. Zugleich erlaube ich mir mein **neues Billard** in Erinnerung zu bringen.

Fr. Becherer.

18. **Café National.**

3ten Damm No. 1416.

Heute Freitag **Konzert,** ausgeführt von den hier so beliebten Geschwistern **Ehnert.**

Brämer.

19. Eine in meinem Hause wohnende Frau ist wegen angeblichen Marktdiebstahls zu polizeilicher Haft gebracht worden, wonächst sich das Gerücht verbreitet hat, daß meine Ehefrau die vermeintliche Diebin sei. Meine und meiner Ehefrau Ehre nöthigt mich diesem unwahren Gerüchte mit der Warnung entgegenzutreten, daß ich diejenigen, die diese entehrende Beschuldigung meiner Ehefrau noch ferner verbreiten sollten, in gerichtlichen Anspruch nehmen werde.

Der Glasermeister Hannemann.

20. 400 rtl. werden auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse G. G. F. im Intellig.-Comt. abzug.

21. Eine junge Wittwe, die in der Landwirthschaft geübt ist, wünscht ein Unterkommen als Wirthin, sie sieht nicht so viel auf's Gehalt, wie auf gute Behandlung und ist zu erfragen Langgarten No. 186.

22. Eine oder zwei Stuben parterre, in einer lebhaften Gegend der Stadt, sich zu einem kleinen Putzgeschäft eignend, werden zu miethen gesucht; zu erfragen Altstädtschen Graben No. 1287. im Putzladen.

23. Ein Mädchen, das sich kürzlich aus Elbing hierher begeben hat, und sich durch Handarbeit und besonders im guten Nähen feiner Wäsche zu ernähren glaubt, bittet die geehrten Herrschaften um Zuspruch. Zu erfragen Rambaum No. 1216.

Louise Sommer.

24. Ein braunes Lederkissen ist auf dem Wege vom Posthofe bis zur Fleischergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe Poggenpfuhl 212. gegen eine angemessene Belohnung einzuliefern.

25. **Das Bureau der Haupt-Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft ist jetzt Fischmarkt 1586.** Carl H. Zimmermann.

26. Das Grundstück Portschaisengasse No. 571. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber erfährt man in der Brodbänkengasse No. 693. in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr.

27. Zwei alte, jedoch noch brauchbare Pulte werden zu kaufen gewünscht. Verkäufer belieben ihre Adressen gr. Krämergasse No. 643., eine Treppe hoch, abzugeben.

28. Altst. Gr. u. Ochseng.-Ecke 396. werden Lampen für 2 u. 2½ Sgr. gut gereinigt auch äußerst billig neu auflackirt. Rudahl, Klempner.

29. ☞ Für jeden alten Tauben-Habicht, der hier aus der Umgegend (vorzugsweise aus dem Heubuder Walde) todt oder lebendig geliefert wird, erhält man Poggenpfuhl No. 390. einen Thaler Belohnung.

30. Sonntag den 8. ist mir ein kleiner Dachshund entlaufen. Das Halsband ist mit Namen, Straße und Hausnummer versehen; wer mir denselben wiederbringt erhält eine gute Belohnung.

31. 5 Landammen sind Sandgrube im Vermiethungs-Bureau zu erfragen.

32. Ein gesittet. Mädchen wünscht im Weißnähen beschäft. zu werd., Tobiasg. 1569.

33. Den Lehrburschen Otto Sinkenbring habe ich aus meinem Geschäft entlassen und kann deshalb ein ordentlicher Knabe in meiner Seide- u. Band-Handlung placirt werden. C. Eytz, Fischmarkt 1594.

34. Auf **ächt Brückschen Torf** werden von heute ab wieder Bestellungen in großen und kleinen Ruthen zu billigen Preisen angenommen bei C. Müller, Schnüffelmarkt a. d. Pfarrhof.

35. Zu alten, noch brauchbaren Biertrögen, oder sogenannten Stellungen, wird ein Käufer nachgewiesen Altstädtschen Graben No. 1328.

36. **Ein hieselbst** am Fischmarkt, zu jedem Ladengeschäft recht vortheilhaft belegenes Grundstück steht aus freier Hand zu verkaufen.
Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags Langenmarkt 505.

37. Das Grundstück Niederstadt Weidengasse 456. mit Einfahrt, Hof, großem Stall und Garten, wegen der guten Lage zu einem einträglichen Geschäft geeignet, ist sofort zu verkaufen.

38. Vorst. Gr. 178. ist eine freundl. Oberwohn. an ruh. Bewohn. zu verm. Näh. 2 Tr. hoch, daselbst ist schön blühender Myrthen käuflich zu haben.

V e r m i e t h u n g e n.

39. Wegen Umzuges des Herrn Stolcke nach Berlin ist die freundliche Oberwohnung Sandgrube No. 462., aus vier zusammenhängenden Zimmern nebst Zubehör bestehend, zum 1. October c. zu vermiethen. Das Nähere daselbst parterre.

40. Schwarzenmeer 352., das dritte Haus v. d. Brücke, ist eine Unterwohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Garten zum October zu vermiethen.

41. Fischmarkt 1578. sind 2 freundliche Stuben nebst Kabinet und Zubehör an ruhige Bewohner zum October zu vermiethen.

42. St. Albrecht No. 49. ist eine Wohnung nebst Werkstelle und etwas Gartenland zum 2. October zu vermiethen.

43. 2ten Damm 1289. ist das Ladenlokal nebst Wohngelegenheit zu vermiethen.
44. Ohra No. 195. A. ist 1 apt. Wohn., enth. 2 dec. Unter- u. 1 Oberz, 2 Schlafk., Küche, Speisekamm., Hausflur, Keller, Stall, Apart. u. Hofplatz m. Eintr. i. d. Gart. u. Benutzung einer Sommerlaube, zu Mich. z. bez., bill. z. verm. Näheres 195. B.
45. Breitg. 1195. sind 3—4 Zimmer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.
46. Glockenthor No. 1972. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.
47. An d. gr. Mühle 350. ist 1 Stube an einzelne ruhige Bewohner zu verm.
48. Pfefferstadt 230. sind 3 Stuben nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.
49. Breitgasse No. 1191. ist die untere Gelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Abtritt, Antheil am Hofe und einer Kammer vom 1. Oktober c. zu vermiethen.
50. Breitgasse 1209., 2 Treppen hoch, sind 2 Zimmer mit Kabinet, Küche, Kammer, Boden, Keller zu vermiethen.

Auctionen.

51. Dienstag, den 17. August c., werden die Unterzeichneten an Ort u. Stelle in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courent verkaufen:

den auf der Kämpe stehenden Bording No. 4. und die beiden im Kielgraben liegenden Berdinge No. 26. u. 28. in dem Zustande wie solche sich jetzt befinden.

Henbewerk. Reinick. Mäkler.

52. **Manufakturen.**

Montag den 16. August c., werde ich im Auctionslokale, Holzgasse No. 30. ein Manufaktur-Waaren-Lager räumungshalber öffentlich versteigern. Dasselbe enthält: Wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Kattune, Umschlagetücher in Wolle u. Damast, Mousslin de laine Kleider, Meubelstoffe, Westen-, Rock- u. Hosenzeuge, baumwollene Unterkleider, Strümpfe, Taschen- und Halstücher, Herrenshawls, rc.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Ein schöner gelber Neufundländerhund ist zu verkaufen Sandgrube 451,2.
54. **Die neuesten Herrenhüte u. Mützen** zu billigen Preisen empfiehlt Philipp Löwy, Langgasse 540.
55. Frisches Selterswasser in größeren und kleineren Quantitäten wird billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 957.
56. ☞ Schönes Roggenbrod, von frischem Roggen, ist zu haben Schulzengasse ohnweit des Hausthors.
57. Fischmarkt 1585. sind alte Fenster für billigen Preis käuflich zu haben.
58. Eine neue große Badewanne ist bill. zu verkaufen Barth. Kirchhof 1125.
59. So eben erhielt ich eine Sendung weißen, schwarzen und rohen englischen Hanfzwirn, welchen ich als vorzüglich stark empfehlen kann.

F. Momber, Kohlenmarkt No. 26. neben dem hohen Thor.

60. **Ausverkauf.**

Wegen Verlegung unsers Geschäfts werden wir bis dahin, um die Räumung unsers Lagers zu bewirken, sämmtliche Artikel zu **bedeutend ermäßigten Preisen** verkaufen.

Wir empfehlen demnach schwarze und modefarbne Tuche, Sommer- und Winter-Buckskins, Paletotstoffe, Westenstoffe in Casimir, Seide, Valencia, Sammet, Piquee ꝛc., Halsbekleidungen aller Art, schwere ostindische Taschentücher, Hemden, Hosenträger, frz. Herrenhüte, Negligee-Schuhe und Mützen, sowie alle zu unserm Fach gehörige Artikel.

Das Lager ist complett und reichhaltig sortirt, bietet das Neueste was die Mode bis jetzt dargeboten und dürfte bei der anerkannt guten Qualität unserer Waaren eine **vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf** darbieten.

Fertige Kleidungsstücke werden wie bekannt, wenn es gewünscht wird, in 24 Stunden angefertigt.

Unsern Vorrath fertiger Kleidungsstücke werden wir bedeutend unter dem Kostenpreise verkaufen. **Gebrüder Wulckow,**
Jopengasse 732.

61. **Der billige Ausverkauf von Damen-Mänteln u. Bournussen ꝛc. fortgesetzt b. S. Baum j., Lg. 410.**

62. Alle Sorten Thee in schöner Qualität und zu bekannten wohlfeilen Preisen, empfiehlt die Theehandlung von Samuel S. Hirsch, Jopeng. 594.

63. Um mein bedeutendes Lager von **montauer 6/4 u. 7/4 Leinwand** schneller zu räumen überlasse ich **diese beliebten Gattungen** viel billiger als der Marktpreis im Dominik sich stellte, worauf ich Ein geehrtes Publikum aufmerksam mache. C. G. Gerich, Erdbeerenmarkt No. 1345.

64. Ein netter stark. Kinderwagen a. für 1 kl. Pferd eingericht. ist zu h. Breitg. 1168.

65. Ein fast ganz neues Repositorium, welches sich zum Seidengeschäft eignet, ist billig zu verkaufen im Auctionslokal.

66. ☞ Beachtenswerth für Herren! ☜

Circa 100 **feine Tuchröcke**, die 14 — 16 rtl. gekostet, sollen, um damit zu räumen, von 8 — 9 rtl. pro Stück verkauft werden, ebenso ein großer Vorrath von **Winter-Paletos und Sackröcken** werden **bedeutend** unter dem **Kostenpreise** gegeben im Mode-Magazin von **Philipp Löwy**, Lang- u. Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No. 187. Freitag, den 13. August 1847.

67. **Russisches Roggen-Schroot-Mehl,** von St. Petersburg empfangen, wird zu herabgesetzten Preisen im „Granate-Speicher" verkauft. Auskunft beim Kornwerfer Herrn Schadach im Grodded-Speicher.

68. Mittelreis à ℔ 2½ sgr. empfiehlt Wilh. Skonietzki am Hausthor.

69. Brückscher Torf, bester Qualität, sowie bestes büchen und fichten Klobenholz ist fortwährend zum billigsten Preise zu haben Schäferei No. 38., neben dem Seepackhofe und Rittergasse No. 1671. am alten Schloß. J. F. Herrmann Wittwe.

70. **Alten Rollen-Varinas** reinschmeckenden **Bischoff, Porter**, div. **Weine, Sardellen** u. bestes **Provenceröl** empfiehlt billigst Wilde, Langenmarkt No 496.

71. **Insektenpulver,** ächt persisch, z. Polstern d. Möbel u. Aufbewahr. v. Pelzsach. geg. Mott. u. vielf. erprobte **Wanzen**-Tinktur empfing aufs neue G. Voigt Traueng. 902.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Placy belegenen den Erbpächter Friedrich Bergmannschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks zu 4 pCt. auf 185 rtl. 12 sgr. 6 pf. und zu 5 pCt. auf 148 rtl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 24. November c., Vormittags um 12 Uhr,

im herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 19. Mai 1847.

Das Patrimonial-Gericht Kölln.

73. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Bickhoff belegenen, dem Erbpachtsbesitzer Albert Turkowski zugehörigen Grundstücks, zu 4 Procent auf 4021 rtl. 20 sgr. und zu 5 Procent auf 3181 rtl. gerichtlich abgeschätzt, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 25. November a. c., Vormittags 11 Uhr,
in dem herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 30. Juli 1847.

Patrimonial-Gericht Kölln.

74. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Placy belegenen den Erbpächter Michael Miugaschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks, zu 4 Procent auf 231 rtl. 20 sgr. und zu 5 Procent auf 185 rtl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 26. November c, Vormittags um 12 Uhr,
in dem herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 20. Mai 1847.

Das Patrimonial-Gericht Kölln.

Am Sonntag, den 1. August 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Hauszimmergesell Christian Gottlieb Franke mit Frau Constantia Dorothea Teschkowski geb. Wensierowski.

Der Malergehilfe Johann Herrmann Weinert m. s. v. Bt. Mathilde Henriette Tugendreich Willenius.

Der Malergehilfe Eduard Heinrich Henseleit mit Jgfr. Johanna Susanna Koch.

Herr Samuel Eduard Baltrusch mit Frau Mathilde Amalie Wilhelmine Scheife geb. Ploschnitzka.

Der Arbeitsmann August Peschel mit s. v. Brt. Johanna Wilhelmine Zermanowitz.

Der Arbeitsmann Carl Robert Ebert mit Jgfr. Johanna Jacobine Seidel.

St. Trinitatis. Herr Samuel Eduard Baltrusch mit Frau Mathilde verw. Scheife geb. Ploschnitzki.

St. Bartholomäi. Der Hauszimmergesell Christian Gottlieb Francke mit Frau Constantia Dorothea verw. Teschkowski geb. Wenserowski.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Friedrich August Klein mit Jgfr. Anna Maria Renata Senkpiel.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 25. Juli bis zum 1. August 1847
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 36 geboren, 5 Paar copulirt
und 22 begraben.

Hierzu eine Extra-Beilage.